



# Landkreis Reutlingen

## Beteiligungsbericht

2013

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Vorbemerkung</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Beteiligungen des Landkreises Reutlingen</b>	<b>4</b>
2.1	Kreiskliniken Reutlingen GmbH	4
2.2	Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH	5
2.3	Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH	7
2.4	KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen	8
2.5	Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gGmbH	10
2.6	Kurmittelhaus Bad Urach GmbH	12
<b>3.</b>	<b>Übrige Beteiligungen</b>	<b>14</b>
3.1	Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	14
3.2	Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH	16
3.3	Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH	17

### Anlagen:

Anlage 1 -	<u>Kreiskliniken Reutlingen GmbH</u>	<u>S. 19</u>
Anlage 2 -	<u>MVZ</u>	<u>S. 37</u>
Anlage 3 -	<u>MVZ II</u>	<u>S. 40</u>
Anlage 4 -	<u>KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen</u>	<u>S. 43</u>
Anlage 5 -	<u>Klimaschutz-Agentur gGmbH -</u>	<u>S. 46</u>
Anlage 6 -	<u>Kurmittelhaus Bad Urach GmbH -</u>	<u>S. 52</u>

## 1. Vorbemerkungen

Der Landkreis Reutlingen ist an verschiedenen Unternehmen, die in privater Rechtsform geführt werden, beteiligt. Mit Inkrafttreten der Gemeindefortschrittsrechtsnovelle am 28.07.1999 besteht für den Landkreis gemäß § 48 Landkreisordnung (LKrO) in Verbindung mit § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) erstmals für das Jahr 1999 die Pflicht zur Erstellung eines jährlichen Beteiligungsberichts für Unternehmen in privater Rechtsform, an denen der Landkreis unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist. Im Beteiligungsbericht ist für jedes Unternehmen folgendes darzustellen:

### **Allgemein**

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Besetzung der Organe
- Die Beteiligungen des Unternehmens

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

#### **Verlauf des letzten Geschäftsjahres**

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
- Die Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen und -entnahmen

#### **Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres**

- die durchschnittlich Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, § 286 Abs.4 HGB gilt entsprechend.

Ist der Landkreis unmittelbar mit weniger als 25 v. H. beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte beschränken:

### **Allgemein**

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

## 2. Beteiligungen des Landkreises Reutlingen

### 2.1 Kreiskliniken Reutlingen GmbH

#### Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kliniken für Krankenhausleistungen und der Betrieb zugehöriger Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe sowie der Betrieb medizinischer Versorgungszentren gemäß § 95 Abs. 1 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V).

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** beträgt **1.000.000 EUR**.

Alleiniger Gesellschafter (100 %) ist der Landkreis Reutlingen.

- Besetzung der Organe

Für das Geschäftsjahr 2013 war Frau Dr. Rafaela Korte Vorsitzende Geschäftsführerin der Kreiskliniken Reutlingen GmbH. Herr Friedemann Salzer war für das Geschäftsjahr 2013 Geschäftsführer für Finanzen, Logistik und Infrastruktur der Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

Aufsichtsrat:

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Beteiligungen des Unternehmens

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist mit einer Stammeinlage von 12.600 EUR (50,4 %) an der KR Dienstleistungen GmbH beteiligt. Die Gesellschaft wurde 2005 als Tochterunternehmen der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen, sowie der Zehnacker GmbH, Singen, gegründet. Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2013 war Herr Friedemann Salzer.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete zum 01.07.2010 als alleinige Gesellschafterin (100%) das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR. Zu diesem Zeitpunkt hat das MVZ als Zentrum für Frauen, Kinder und Jugendliche seinen Betrieb aufgenommen. Die Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2013 waren Frau Dr. Rafaela Korte (Vors.) und Herr Friedemann Salzer.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete mit Eintragung im Handelsregister am 26.03.2013 als alleinige Gesellschafterin (100%) das Medizinische Versorgungszentrum II (MVZ II) mit einem Stammkapital von 25.000 EUR. Das MVZ II mit Sitz am Klinikum am Steinenberg und den Fachdisziplinen Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Neurochirurgie hat am 01.12.2012 seinen Betrieb aufgenommen. Die Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2013 waren Frau Dr. Rafaela Korte (Vors.) und Herr Friedemann Salzer.

#### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die Gesellschaft dient gemäß der Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung.

## Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Kapitalrücklagen haben sich im Jahr 2013 wie folgt verändert:

Stand 01.01.2013	94.099.480,16 EUR
Zuführungen	3.035.800,87 EUR
Entnahmen	- 3.060.762,67 EUR
Stand 31.12.2013	94.074.518,36 EUR

Die Einstellungen in die Kapitalrücklage resultieren im Wesentlichen aus Zuweisungen des Gesellschafters zur Finanzierung von Baumaßnahmen. Die Entnahmen ergeben sich aus den Abschreibungen auf nicht geförderte Anlagegüter des Geschäftsjahres 2013.

## Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 1.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung im Jahre 2013 wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## 2.2 Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

### Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb Medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 Abs. 1 SGB V als Einrichtungen der Wohlfahrtspflege.

Soweit medizinische Versorgungszentren nicht unmittelbar an die Kliniken der Kreiskliniken Reutlingen GmbH angegliedert werden, werden sie durch die Gesellschaft nur betrieben, wenn die Versorgung durch niedergelassene Ärzte oder Zusammenschlüsse niedergelassener Ärzte z.B. als MVZ nicht sicher gestellt ist und eine solche in Zukunft auch nicht zu erwarten ist.

Die Gesellschaft wird sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Hilfspersonen im Sinne des § 57 Abs. 1 Satz 2 der Abgabenordnung bedienen, soweit sie die Aufgaben nicht selbst wahrnimmt.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Aleinige Gesellschafterin (100 %) ist die Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

- Besetzung der Organe

Die Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2013 waren Frau Dr. Rafaela Korte (Vors.), und Herr Friedemann Salzer.

- Beteiligungen des Unternehmens

Das MVZ der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen besitzt keine Beteiligungen.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die Gesellschaft dient gemäß der Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung.

### **Verlauf des letzten Geschäftsjahres**

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete als Gesellschafterin (100 %) zum 01.07.2010 das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR. Am 22.06.2010 stimmte der Zulassungsausschuss der Kassenärztlichen Vereinigung der Gründung und somit der Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung zu.

Zum 01.07.2010 wurde das durch den Gesellschafter im Vorfeld der Gründung des MVZ erworbene und bei diesem aktivierte Anlagevermögen über 271.000 EUR als Sacheinlage zu Buchwerten in die Gesellschaft eingebracht. In gleicher Höhe erfolgte ein Zugang zur Kapitalrücklage.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresfehlbetrag von 144.045,75 EUR ausgewiesen. Dadurch hat sich in der Bilanz der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von 30.923,79 EUR auf 174.969,54 EUR erhöht.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das **Stammkapital** beträgt wie im Vorjahr **25.000 EUR**. Die Kapitalrücklagen zum 31.12.2013 resultieren aus der Einlage des Anlagevermögens in Höhe von 271.000 EUR.

### **Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres**

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr im Durchschnitt 6,64 Vollkräfte beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 2.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer haben von dem MVZ im Geschäftsjahr 2013 keine Bezüge erhalten.

## **2.3 Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH**

### **Allgemein**

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens im Rahmen der Kommunalen Aufgabenstellung ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 Abs. 1 SGB V am Standort Reutlingen zur Erbringung aller hiernach zulässigen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Im Rahmen des kommunalrechtlich Zulässigen ist die Gesellschaft zu allen Rechtsgeschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Zweck der Gesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu dienen. Sie kann sich insbesondere an anderen Unternehmen und Institutionen beteiligen, wenn deren Gegenstand nicht im Widerspruch zum Gesellschaftszweck steht.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Alleinige Gesellschafterin (100 %) ist die Kreiskliniken Reutlingen GmbH.

- Besetzung der Organe

Die Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2013 waren Frau Dr. Rafaela Korte (Vors.), und Herr Friedemann Salzer.

- Beteiligungen des Unternehmens

Das MVZ II der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen besitzt keine Beteiligungen.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die Gesellschaft dient gemäß der Satzung ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung.

## **Verlauf des letzten Geschäftsjahres**

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete als Gesellschafterin (100 %) zum 01.12.2012 das Medizinische Versorgungszentrum II (MVZ II) mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000 EUR. Am 26.03.2013 erfolgte die Eintragung im Handelsregister.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss von 1.960,54 EUR ausgewiesen.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Es gab im Geschäftsjahr 2013 keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

## **Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres**

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr im Durchschnitt 3,13 Vollkräfte beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 3.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer haben von dem MVZ im Geschäftsjahr 2013 keine Bezüge erhalten.

## **2.4 KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen**

### **Allgemein**

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von nicht medizinischen Dienstleistungen aller Art, vorwiegend für die von den Kreiskliniken Reutlingen GmbH betriebenen Krankenhäuser, insbesondere die Durchführung von Reinigungsleistungen (einschließlich Wäscherei), allgemeiner hauswirtschaftlicher Tätigkeiten (insbesondere Etagenhilfen), Tätigkeiten des klinischen Hauspersonals (insbesondere Stationshilfen), Tätigkeiten des Hol- und Bringdienstes, des Bettentransports, der Versorgung mit Speisen und Getränken sowie logistischer Dienstleistungen betreffend sämtlicher Produkte, die nicht Arzneimittel im Sinne der hierfür stehenden gesetzlichen Bestimmungen sind.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2013 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	in %
Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen	12.600	50,40
Zehnacker GmbH, Singen	12.400	49,60
100,00 %	25.000	100,00

- Besetzung der Organe

Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2013 war Herr Friedemann Salzer.

- Beteiligungen des Unternehmens

Die KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen besitzt keine Beteiligungen.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die Gesellschaft wurde 2005 als Tochterunternehmen der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen, sowie der Zehnacker GmbH, Singen, gegründet. Die Gesellschaft ist überwiegend für ihre Hauptgesellschafterin tätig.

### **Verlauf des letzten Geschäftsjahres**

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Im Berichtsjahr sind die Umsätze um 3,55 % von 1.882.768,67 EUR auf 1.949.531,03 EUR gestiegen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 51.628,87 EUR und liegt somit mit 940,43 % über dem Ergebnis vom Vorjahr von 5.489,92 EUR.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Mit Wirkung zum 01.07.2005 legte die Zehnacker GmbH, Singen, ihren Teilbetrieb Reutlingen mit einem Wert von 35.000 EUR in die Gesellschaft ein. Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2013 35.403,50 EUR und steht ausschließlich der Zehnacker GmbH, Singen, zu.

### **Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres**

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2013 waren durchschnittlich 98 Mitarbeiter beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 4.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat von der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013 keine Bezüge erhalten.

## 2.5 Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gGmbH

### Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind insbesondere folgende Aufgaben:

- Durchführung und Teilnahme an Veranstaltungen mit dem Ziel der Stärkung des Bewusstseins für klimaschützendes Handeln,
- Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit Maßnahmen zum effizienten Energieeinsatz und der Erzeugung regenerativer Energien – einschließlich der bestehenden Fördermöglichkeiten,
- Individuelle, Gewerke übergreifende und unabhängige Erstberatung zur rationellen und effizienten Energieverwendung,
- Energiediagnosen für private und öffentliche Gebäude,
- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute, Anwender und Nutzer,
- Koordinierung der im Landkreis Reutlingen bereits vorhandenen kommunalen und privaten Initiativen zur rationalen Energieverwendung und Energieberatung,
- Anstoß von Investitionen in einen effizienten Energieeinsatz und in die Erzeugung regenerativer Energien.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **57.500 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2013 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	in %
Landkreis Reutlingen	15.000	26,05
Stadt Reutlingen	2.500	4,35
FairEnergie GmbH	5.000	8,70
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH	5.000	8,70
Stadt Metzingen	5.000	8,70
Stadt Münsingen	2.500	4,35
Stadt Bad Urach	2.500	4,35
Stadt Pfullingen	2.500	4,35
Gemeinde Eningen u. A.	2.500	4,35
Gemeinde Lichtenstein	2.500	4,35
Netze BW Regional (EnBW)	2.500	4,35
Kreishandwerkerschaft Reutlingen	5.000	8,70
Architektenkammer BW	2.500	4,35
SonnenEnergie Neckar-Alb e.V.	2.500	4,35
	57.500	100,00

- Besetzung der Organe

**Organe** der Gesellschaft sind:

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung mit insgesamt 14 Mitgliedern
- Beirat mit 52 Mitgliedern

**Geschäftsführer** der Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gGmbH für das Geschäftsjahr 2013 war Herr Hans-Jürgen Stede.

Zur fachlichen Unterstützung der Arbeit der Gesellschaft und zur aktiven Einbeziehung weiterer für den Klimaschutz tätiger Akteure wurde ein **Beirat** eingerichtet. Der Beirat berät und unterstützt die Gesellschaft und die Geschäftsführung in grundsätzlichen Angelegenheiten. Einmal jährlich findet eine Vollversammlung statt. Unterjährig treffen sich Arbeitskreise zu insgesamt 10 Sitzungen.

- Beteiligungen des Unternehmens

Die Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gGmbH besitzt keine finanziellen Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Im Mittelpunkt stehen die Organisation und Durchführung der Bürgerberatungen sowie flankierende Maßnahmen wie die Organisation und Durchführung von Themenabenden und Messen sowie eine aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

### **Verlauf des letzten Geschäftsjahres**

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr

Im Jahr 2013 sind 460 Bürgerberatungen, 8 Themenabende und 7 Messen/Veranstaltungen durchgeführt worden.

Vgl. hierzu Anlage 5.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Es gab im Geschäftsjahr 2013 keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

### **Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres**

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

1 Geschäftsführer (Hans-Jürgen Stede)  
1 Technischer Berater (Vollzeit)  
1 KEM-Manager (Teilzeit)  
1 Projektmanager (Vollzeit - Vakanz vom 01.07. bis 30.09.2013)  
1 Assistenz des Geschäftsführers (Teilzeit)

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 5.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung hat von der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013 keine Bezüge erhalten.

## 2.6 Kurmittelhaus Bad Urach GmbH

### Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Verpachtung eines zentralen Kurmittelhauses in Bad Urach.

- Beteiligungsverhältnisse

Die **Stammeinlagen** der Gesellschaft betragen seit dem 26.05.2009 **1.895.500 EUR** (bisher 3.704.000,00 DM bzw. 1.893.825,13 EUR).

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2013 wie folgt dar:

		Stammkapital	
		EUR	in %
Landkreis Reutlingen mit Stimmrecht	25,81 %	40.000	2,11
Stadt Bad Urach mit Stimmrecht	25,81 %	40.000	2,11
Stadt Bad Urach ohne Stimmrecht		1.740.500	91,82
m & i Fachkliniken Hohenurach GmbH mit Stimmrecht	48,38 %	75.000	3,96
	100 %	1.895.500	100,00

- Besetzung der Organe

**Geschäftsführer** der Kurmittelhaus Bad Urach GmbH ist seit 22.10.2008 Herr Wolfgang Geisel.

- Beteiligungen des Unternehmens

Die Kurmittelhaus Bad Urach GmbH besitzt keine Beteiligungen.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Das Unternehmen erfüllt uneingeschränkt das Gründungsziel, bei der Vor- und Nachsorge von kranken Menschen Hilfe zu leisten. Durch die qualifizierten Ausstattungen des Kurmittelhauses ist im Verbund mit der Pächterin - den Fachkliniken Hohenurach GmbH - in den Fachgebieten Orthopädie, Neurologie und Innere Medizin/Geriatrie ein attraktives Angebot im Gesundheitswesen mit überregionalem Einzugsgebiet entstanden.

## **Verlauf des letzten Geschäftsjahres**

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Die Gesellschaft befasste sich auch im Geschäftsjahr 2013 ausschließlich mit der Verpachtung des Kurmittelhauses. Die Pächterin kam ihren Verpflichtungen aus dem Pachtvertrag uneingeschränkt nach. Die Gesellschaft war stets liquide. Ihren Zahlungsverpflichtungen kam sie voll nach.

- Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss mit 34.686,56 EUR. Bedingt durch das Auslaufen der Abschreibung für das Kurmittelhaus Bad Urach im Geschäftsjahr 2014, fallen 2014 bis 2016 Überschüsse mit rd. 789.000 EUR an. Mit diesen Überschüssen kann der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag mit 723.135,93 EUR abgebaut werden.

Vgl. hierzu auch Anlage 6.

- Kapitalzuführungen und -entnahmen

Es gab im Geschäftsjahr 2013 keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

## **Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres**

- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Jahr 2013 war 1 Geschäftsführer (teilzeit-) beschäftigt.

- Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vgl. hierzu Anlage 6.

- Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt im Geschäftsjahr 2013 monatliche Bezüge in Höhe von 325 EUR.

### 3. Übrige Beteiligungen

Der Landkreis Reutlingen ist an folgenden Einrichtungen bzw. Unternehmen mit einem Anteil **unter 25 v. H.** zum 31.12.2013 beteiligt:

#### 3.1 Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)

##### Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einführung eines Tarif- und Verkehrsverbundes im Gebiet der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis und die Verbesserung des ÖPNV einschließlich SPNV in diesen Landkreisen.

Die Gesellschaft nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Unterstützung der Landkreise bei der Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne;
- Koordination des ÖPNV im Verbundgebiet;
- Fortschreibung des Verbundtarifes und der Beförderungsbedingungen;
- Rahmenplanung des Liniennetzes;
- Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten;
- Abschluss eines Einnahmezuscheidungsvertrages und eines Einnahmearbeitungsvertrages, Durchführung der Einnahmearbeitung sowie Abwicklung der Verbundfinanzierung;
- Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit den Verkehrsunternehmen;
- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von Betriebstechnologien und Technik, umweltfreundliche Gestaltung;
- Fahrgastinformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr.

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **40.000 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2013 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	In %
Landkreis Reutlingen	5.000	12,50
Landkreis Sigmaringen	5.000	12,50
Landkreis Tübingen	5.000	12,50
Zollernalbkreis	4.800	12,00
Landkreis Rottweil	200	0,50
Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)	600	1,50
DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)	8.400	21,00
Hohenzollerische Landesbahn AG (HzL)	3.000	7,50
Regionalverkehr Neckar-Donau GmbH (RND)	2.900	7,25
Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. KG (RSV)	2.400	6,00
Stadtverkehr Tübingen GmbH (SVT)	1.800	4,50
Kreisverkehrsbetriebe (KVB) Sigmaringen GmbH	400	1,00
Omnibusverkehr Ruoff GmbH (OVR)	300	0,75
Stadt Rottenburg	200	0,50
	40.000	100,00

Am 25. September 2007 wurde Herr Landrat Thomas Reumann zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gegenstand des Unternehmens ist nach § 1 Regionalisierungsgesetz eine öffentliche Aufgabe. Träger dieser freiwilligen Aufgabe im Bereich der Daseinsvorsorge sind die Stadt- und Landkreise (vgl. § 6 Abs. 1 ÖPNV-Gesetz). Auf dem Gebiet der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis wurde zum 01.01.2002 der Verkehrsverbund naldo realisiert.

Im Jahr 2013 konnte naldo die Zahl der beförderten Personen weiter steigern. Insgesamt fuhren 2013 rund 75,1 Millionen Menschen mit Bus und Bahn im naldo, das sind 1,8 % mehr als im Vorjahr. Aufgrund von Kostensteigerungen bei Personal, Treibstoff und Fahrzeugen sowie von Kürzungen der staatlichen Ausgleichszahlungen, Erstattungen und Zuschüsse in den vergangenen Jahren mussten die Tarife zum 01.01.2013 um 4,3 % angehoben werden. Fahrgaststeigerungen hat es insbesondere bei den Studierenden (+8,1 %) und im Berufsverkehr (Monatskarten, Abos, +2,5 %) gegeben. Der weitaus größte Verkehrsanteil, nämlich der Ausbildungsverkehr (Schüler-Zeitfahrausweise), ist mit -1,2 % weiterhin rückläufig. Die Fahrgeldeinnahmen konnten insgesamt um 5 % auf rund 58 Mio. EUR gesteigert werden.

Ab 1. Januar 2013 wird der Zusatznutzen des naldo-Jahres-Abos konsequent getrennt. Seitdem gibt es ein günstigeres persönliches Jahres-Abo, das keine Mitnahmeregelung abends und am Wochenende und nur eine Mobilitätsgarantie bis maximal 35 EUR Taxikosten enthält. Im Gegenzug dazu gibt es ein höherpreisiges übertragbares Jahres-Abo, mit dem man weiterhin bis zu vier Personen abends und am Wochenende mitnehmen kann und bei dem man bis zu 50 EUR Taxikosten im Rahmen der Mobilitätsgarantie geltend machen kann. Der Anteil der persönlichen Abos hat sich 2013 um 7 % auf 29 % erhöht. Insgesamt nutzen 10.910 Fahrgäste die Vorteile der Abos, das sind 408 (3,9 %) mehr als im Vorjahr.

Die neue Stadthalle Reutlingen liegt ÖPNV-freundlich direkt neben dem Busbahnhof „Stadtmitte“. Besucher können zu den vielfältigen kulturellen Veranstaltungen kostenlos mit Bus und Bahn anreisen, da für einen Großteil der Veranstaltungen die Eintrittskarte auch als naldo-Fahrausweis (Kombi-Ticket) für das gesamte naldo-Verbundgebiet gilt.

naldo führte im Juni 2013 das innovative Handyticket Touch&Travel ein. Zukunftsweisende Technologien sind eine wichtige Voraussetzung für neue Mobilitätslösungen, mit denen der Öffentliche Personenverkehr noch attraktiver wird. Ein wichtiger Punkt ist der einfache Erwerb von Fahrkarten auch über Verbundgrenzen hinweg. Touch&Travel ist das erste Handyticket im naldo. Gleichzeitig gehört naldo zu den ersten Verbänden in Baden-Württemberg, die Touch&Travel für den Verbundtarif einführen. Mit Touch&Travel wird das Smartphone kurzerhand zum Ticket. Für die Gelegenheitskunden bietet Touch&Travel eine schnelle und unkomplizierte Ticket-Lösung für eine Bahnfahrt im naldo und dem Nahverkehr bis Stuttgart an und es integriert den Fernverkehr der Deutschen Bahn AG.

### 3.2 Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH

#### Allgemein

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die Aufführung von Theaterstücken kulturell hochstehenden Charakters, die Förderung der Kunst und der Volksbildung, sowie die Jugend an das Theater heranzuführen. Zur Verwirklichung dieses Zweckes werden unter dem Namen „Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH“ Theateraufführungen und ähnliche Veranstaltungen dargeboten oder vermittelt.

Der Bevölkerung der Stadt und des Landkreises Reutlingen soll Gelegenheit und insbesondere auch durch günstige Preisgestaltung die Möglichkeit gegeben werden, die Theateraufführungen zu besuchen, um die Kunst und das Verständnis für sie zu fördern und hierdurch einem gemeinnützigen Zweck zu dienen. (gemäß Gesellschaftsvertrag vom 11. Juni 2002)

- Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** der Gesellschaft beträgt **25.000 EUR**.

Die Gesellschaftsverhältnisse stellen sich zum 31.12.2013 wie folgt dar:

	Stammkapital	
	EUR	In %
Stadt Reutlingen	15.000	60,00
Verein Reutlinger Theater in der Tonne e. V.	7.500	30,00
Landkreis Reutlingen	2.500	10,00
	25.000	100,00

#### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der öffentliche Zweck wird nach Angaben der Gesellschaft voll erfüllt.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2013 mit 235 Vorstellungen (2012: 247 Vorstellungen) Umsatzerlöse von 1.081.000 EUR (2012: 961.000 EUR). Es kamen 22.352 Zuschauer (2012: 19.290 Zuschauer) zu den Veranstaltungen.

Im Geschäftsjahr 2013 erhielt die Gesellschaft Zuschüsse aus dem öffentlichen Bereich in Höhe von 743.700 EUR. Das Land Baden-Württemberg überwies einen Zuschuss in der Höhe von 2012. Dazu kam ein einmaliger Projektzuschuss in Höhe von 20.000 EUR. Die geplante Erhöhung der Zuwendung des Landkreises Reutlingen wurde vollzogen.

Der Zuschuss der Stadt Reutlingen wurde im Zuge des Doppelhaushaltes 2013/2014 um 23.000 EUR oder 4,6 % erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 87.300 EUR (2012: 69.100 EUR).

Im Jahr 2013 ist es der Theater Reutlingen Die Tonne gGmbH erneut gelungen, den kulturellen Auftrag für die Stadt und den Landkreis Reutlingen zu erfüllen und dabei gleichzeitig ein positives wirtschaftliches Ergebnis zu erzielen. Immer noch stehen im Vordergrund die Bemühungen um Qualität und Kontinuität, diese stehen für die Linie des Hauses und zeigen auf eine besondere Weise, dass der Spagat zwischen Kunst und Kommerz zu schaffen ist.

2013 war wirtschaftlich ein sehr gutes Jahr mit Erlösen von ca. 227.000 EUR (2012: 182.000 EUR) aus dem Theaterbetrieb, darin enthalten sind die Einnahmen für das bei exzellenten Wetterbedingungen (20 von 22 Vorstellungen fanden open air statt) erfolgreiche Sommertheater. Im Einspielergebnis von 31 % (2012: 26 %) sind 27.000 EUR für das Rücklagenkonto enthalten. Diese Rücklagen aus dem "Sanierungseuro" werden seit 2007 gebildet und belaufen sich auf ca. 142.000 EUR.

Die Zuschüsse von Stadt, Landkreis und Land belaufen sich auf 69 % der Einnahmen. Die Zuschüsse haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Auch 2013 klafft, wie in den Vorjahren, eine Lücke zwischen Wirtschaftsplan und Ergebnis bei den Löhnen des künstlerischen Personals und den Gästehonoraren. Das Personalkonzept des Theaters im künstlerischen Bereich basiert nach wie vor darauf, eine möglichst große Zahl wechselnder Darsteller in unterschiedlichen Produktionen zu bieten. Eine Finanzierung dieses Konzepts gelingt nur, wenn Schauspieler mit Teilspielzeitverträgen an das Theater gebunden werden. Alle Produktionen mit einem stehenden Ensemble umzusetzen, wäre mit dem derzeit bestehenden Gagengefüge nicht zu realisieren.

Zusätzliche Fördergelder erhielt das Theater für das Projekt „Frida Kahlo“ im Frühjahr 2013 vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Die erste Hälfte des Jahres 2014 verlief bisher künstlerisch positiv. Die Erlöse liegen unter denen des herausragenden Vorjahres.

### **3.3 Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH**

#### **Allgemein**

- Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Entwicklung, Bündelung und Durchführung von Maßnahmen des Standortmarketings für die Region Neckar-Alb, insbesondere innerhalb der Europäischen Metropolregion Stuttgart. Zum Unternehmensgegenstand gehören sämtliche damit zusammenhängenden und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte.

- Beteiligungsverhältnisse

Der Landkreis Reutlingen ist als Gesellschafter am **Stammkapital** der Gesellschaft i. H. v. **52.850 EUR** mit einer Stammeinlage i. H. v. 3.550 EUR (6,72 %) beteiligt. Die Versammlung zur Gründung der Gesellschaft fand am 19.12.2003 statt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 07.04.2004.

#### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Die Erledigung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens wird seit Jahren hinlänglich und in unveränderter Weise verfolgt.

Die Standortagentur hat sich das Marketing für die gesamte Region zum Ziel gesetzt, ohne das Subsidiaritätsprinzip zu verletzen und in Konkurrenz zu kommunalen Maßnahmen des

Standortmarketings bzw. der Wirtschaftsförderung zu treten. Mit Marketing- und werbe- Maßnahmen und einem informativen und ansprechenden Internetportal sollen die Stärken der Region bekannter gemacht werden. Zur Darstellung des regionalen Bildungsangebots wurde ein Bildungsportal geschaffen. Die Region sieht ihre Stärken in Wirtschaft, Wissenschaft, Landwirtschaft. Mit diesen drei Begriffen wird auch geworben. Im Mittelpunkt stehen die regionalen Schwerpunktbranchen Textilien/Technische Textilien, Medizintechnik, Biotechnologie, Automotive, Holz und Erneuerbare Energie, Maschinenbau und Zukunftsthemen wie E-Mobilität. Es sollen Kooperationen, Investitionen und Informationsaustausch gefördert und somit die Wirtschaftskraft der Region gesteigert werden. Angesprochen werden nicht nur potentielle Investoren aus dem In- und Ausland, sondern ebenso qualifizierte Fach- und Führungskräfte und junge Familien.

#### Internetportale:

Die beiden Homepages [www.neckaralb.de](http://www.neckaralb.de) und [www.bildungsportal-neckaralb.de](http://www.bildungsportal-neckaralb.de) wurden auch 2013 unverändert betrieben.

Beide Seiten konnten im Jahr 2013 15.790 Besucher registrieren, davon wurden über Google AdWords 3.532 Aufrufe generiert. Die Besucher der Seiten kamen aus 85 verschiedenen Ländern. Die meisten Besucher kamen aus Deutschland (12.935), gefolgt von Österreich (235), der Schweiz (192) sowie der Türkei (124).

#### Werbung/PR:

In verschiedenen regionalen, überregionalen und internationalen Printmedien wurden Anzeigen geschaltet, z. B. im GEA Wirtschaftsmagazin, im Staatsanzeiger Baden-Württemberg und in der Broschüre „Know-How mit Tradition: Technische Textilien aus der Region Neckar-Alb“. Mit der Anzeigenschaltung konnten insgesamt 18.950 Leser und Leserinnen im Jahr 2013 erreicht werden.

#### Newsletter:

Regelmäßig wurden die Gesellschafter mittels eines Newsletters über die Aktivitäten der Standortagentur informiert. An die Besucher der Fachpräsentationen und andere, an der Region Interessierte, wurden 2013 zwei Newsletter in deutscher, englischer und französischer Sprache gesendet. Diese Newsletter enthielten Pressemeldungen der Region zu den Themen Medizintechnik und Textilien/Technische Textilien.

#### Werbemaßnahmen Bildungsportal:

Die Printpostkarten fanden auch 2013 weitere Anwendung.

Zur Bewerbung des Bildungsportals wurde ein kurzer Werbespot erstellt, damit soll der breiten Öffentlichkeit in der Region das Bildungsportal bekannt gemacht werden. Mit dem Thema „Bildung ist für jeden da!“ war der 30 Sekunden lange Kinospot für ein Jahr in verschiedenen Kinos von Albstadt, Balingen, Hechingen, Reutlingen, Rottenburg und Tübingen zu sehen. Mit dem Kinospot wurden rund 35.000 Zuschauer pro Monat erreicht.

#### Publikationen/PR:

Mit einem Textbeitrag hat sich die Standortagentur an dem von der Auslandshandelskammer in Mailand herausgegebenen Technologieführer „Medizintechnik & älter werdende Gesellschaft - Produkte Made in Germany“ beteiligt. Italien ist für die Unternehmen der Region nach wie vor ein interessanter Markt, da rund 90 % des medizintechnischen Bedarfs importiert wird.

## **Anlage 1**

### **Kreiskliniken Reutlingen GmbH**

Organe	S. 20
Lagebericht	S. 21
Beschäftigte	S. 34
Bilanz	S. 35
GuV	S. 36

## 6.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2013 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

### Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Thomas Reumann, Landrat des Landkreises Reutlingen

### Ordentliche Mitglieder:

Dr. Rolf Hägele	Apotheker / stv. AR-Vors. / Kreisrat - FWV
Rainer Buck	Dipl. Volkswirt / Kreisrat - Die Grünen
Dr. Barbara Dürr	Ärztin / Kreisrätin - FWV
Jürgen U. Fuchs	Bürgermeister a. D. / Kreisrat
Rolf Gaub	Apotheker / Kreisrat - FDP - ab 12.12.2013
Wolfgang Göbel	Kreisrat - CDU - ab 13.05.2013
Karsten Heinrich	Fachkrankenpfleger / Betriebsratsvorsitzender
Thomas Keck	leitender Angestellter / Kreisrat - SPD
Dr. Franz Metzger	Arzt
Mike Münzing	Bürgermeister / Kreisrat - SPD
Eugen Schäufele	Vorstandsvorsitzender KSK Reutlingen
Uli Schwenk	Geschäftsführer / Kreisrat - FWV - bis 03.09.2013
Inge Villforth	Hausfrau / Kreisrätin - CDU - bis 16.04.2013
Prof. Dr. Willi Weiblen	Ministerialdirigent / Kreisrat - FDP - bis 11.11.2013
Florian C. Weller	Landesgeschäftsführer d. CDU / Kreisrat
Dieter Winkler	Bürgermeister i. R. / Kreisrat - CDU
Jochen Zeller	Bürgermeister / Kreisrat - FWV - ab 24.10.2013
Dr. Ulrich Zimmermann	Arzt / Kreisrat - FWV

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben im Berichtsjahr für ihre Tätigkeit außer Aufwandsentschädigungen keine Vergütungen erhalten.

## Lagebericht der Kreiskliniken Reutlingen GmbH für das Geschäftsjahr 2013

### 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

#### 1.1 Strategie und Leitziel der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist ein Krankenhausunternehmen mit drei Kliniken in Reutlingen, Bad Urach und Münsingen (Allgemeinkrankenhäuser der Zentral- und Grundversorgung) und ist Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge durch den Sicherstellungsauftrag zur stationären Krankenversorgung für den Landkreis Reutlingen und angrenzende Gebiete. Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, eine bürger-nahe, patientenorientierte, qualitativ hochstehende und wirtschaftliche medizinische, stationäre und ambulante Versorgung langfristig zu garantieren.

#### 1.2 Überblick über den Geschäftsverlauf

Für das Jahr 2013 wurde im Wirtschaftsplan 2013 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ -5.151 prognostiziert. Im Geschäftsverlauf 2013 konnten die Mehrerträge im Ertragsbereich gegenüber der Planung 2013, die Mehraufwendungen im Bereich der Personalkosten und der Sachkosten nicht kompensieren. Für das Jahr 2013 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ - 9.361 erzielt.

Die Abweichungen gegenüber dem Jahr 2012 sind in der nachfolgenden Ertragslage dargestellt.

Begleitet wurde der Geschäftsverlauf mit der Fertigstellung des Bettenhauses Süd 1 im Rahmen der Gesamt-sanierungsmaßnahme. Die Gesamt-sanierungsmaßnahme wurde mit 60,4 Mio. Euro veranschlagt.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden insgesamt 35.631 Patienten (Vorjahr 35.523 Patienten) stationär behandelt.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gründete zum 01.12.2012 neben dem bereits bestehenden MVZ in Gammertingen das MVZ II in Reutlingen, mit den Fachrichtungen Labor und Neurochirurgie.

#### 1.3 Branchenweite Rahmenbedingungen

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH befindet sich – auch aufgrund der sich insbesondere in den letzten Jahren stetig verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – in einer schwierigen Ergebnissituation. Der Wirtschaftsplan für 2014 sowie die mittelfristige Finanzplanung gehen weiterhin von negativen Ergebnissen aus. Unverändert befindet sich die Krankenhauslandschaft insbesondere aufgrund des zunehmenden wirtschaftlichen Drucks (hierfür überwiegend ausschlaggebend: Begrenzung der Beitragssätze mit dem Ziel der Senkung der Lohnnebenkosten; Reduktion

der vorgehaltenen stationären Versorgungskapazitäten; Rückgang der öffentlichen Fördermittel) im Umbruch. Zugleich sind in den letzten Jahren die Einnahmen der Krankenkassen gestiegen bei gleichzeitig steigenden Ausgaben, bedingt durch den stetigen medizinischen Fortschritt und den demographischen Wandel.

Das für die Krankenhauslandschaft einschneidendste Ereignis der letzten Jahre, nämlich die Einführung des Fallpauschalensystems (verbindlich ab 2004), die fortgesetzte, auch seitens des Gesetzgebers immer wieder beförderte Verlagerung von bisherigen stationären Leistungen in den ambulanten Bereich, die demographische Entwicklung, laufend steigende Anforderungen an die Qualitätssicherung und andere Faktoren, zwingen jedoch trotz gewisser finanzieller Verbesserungen durch das KHRG weiterhin zu einer permanenten, effizienten Weiterentwicklung der (stationären) Gesundheitsversorgung. So sahen sich die Krankenhausträger auch im Jahr 2013 veranlasst, neue Wege zu beschreiten mit dem Ziel, ihre Leistungsangebote zu straffen, Doppelvorhalten abzubauen, Kompetenzzentren aufzubauen und verstärkt Kooperationen mit dem niedergelassenen Bereich zu suchen. Der Zwang, qualitativ hoch stehende Krankenhausleistungen bei noch mehr Wirtschaftlichkeit anzubieten, führt sukzessive zu erheblichen Veränderungen in den Betriebs- und Organisationsstrukturen und hat Konsequenzen für investive Entscheidungen, da diese wesentlich auch dem Ziel der Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung dienen müssen. Unverändert relevant waren auch in 2013 hier insbesondere folgende Ziele:

- Erhalt der drei Klinikstandorte in Reutlingen, Bad Urach und Münsingen und Ausrichtung der Maßnahmen auf dieses Ziel. Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist rechtlich ein Unternehmen mit drei Betriebsstätten und mit dem Leitsatz: Ein Klinikum an drei Standorten.
- Zum 01.01.2013 wurden das Klinikum am Steinenberg in Reutlingen und die Ermstaklinik Bad Urach zu einem einheitlichen Krankenhaus zusammengeführt.
- Erhalt und Steigerung der Qualität der Leistungserbringung unter Berücksichtigung des medizinischen Fortschritts.
- Förderung von Synergien, Verbesserung der Prozesse und Abläufe, optimierte Nutzung der Ressourcen, Wirtschaftlichkeit des Handelns.
- Förderung berufs- und fachübergreifender Kooperationen.
- Ausbau bestehender und Entwicklung neuer Partnerschaften im Gesundheitswesen.

Mit dem Ziel der wirtschaftlichen Stabilisierung und Neuausrichtung der Kliniken wurden - aufbauend auf den im Rahmen der Führungskräfte tagung 2012 erarbeiteten Maßnahmen - in den vergangenen Monaten Einsparpotentiale konkretisiert und bewertet, sowie strategische Optionen für die Standorte Bad Urach und Münsingen entwickelt. Die Ergebnisse wurden am 11. Mai 2013 in einer Klausurtagung interessierten Mitgliedern des Kreistages des Landkreises Reutlingen, sowie dem Aufsichtsrat der Kreiskliniken GmbH präsentiert. Die ermittelten Ergebnisse und strategischen Optionen wurden dann schrittweise in interne Teilprojekte eingearbeitet.

**DRG-System:** Der als lernendes System konzipierte DRG-Entgeltkatalog wurde 2013 erneut überarbeitet und wird auch in den kommenden Jahren weiteren Veränderungen unterliegen. Das Ziel eines bundeseinheitlichen Basisfallwertes ist noch offen.

**Budgetanpassung:** Der Landesbasisfallwert in Baden-Württemberg wurde im Jahre 2013 auf 3.121,04 € (Vj: 3.036,13 €) oder um 2,8 % fortgeschrieben. Des Weiteren konnte zusätzlich ein Versorgungszuschlag ab 01.08.2013 mit 1,0 % und ab 01.09.2013 mit 1,64 % abgerechnet werden.

**Gesundheitsreformen:** Der bundesweite Trend, vollstationäre Behandlungen durch ambulante Behandlungen zu ersetzen, ist nach wie vor vorhanden. Die Verweildauer ist ebenfalls insgesamt auch im Jahr 2013 weiter rückläufig.

**Tarifbereich:** Erhöhung TVöD ab 01.01.2013 und 01.08.2013 jeweils um 1,40 %, im Bereich TV-Ärzte/VKA Erhöhung ab 01.01.2013 um 2,60 %.

#### 1.4 Rechtliche und organisatorische Struktur, Standorte, Kapazitäten und Leistungen

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH betreibt die Kliniken, die nach dem Krankenhausplan - Stufe III - des Landes Baden-Württemberg folgenden Leistungsstufen zugeordnet sind:

Klinikum am Steinenberg/ Ermstaklinik	Zentralversorgung und Grundversorgung
Albkllinik Münsingen	Grundversorgung

Das Klinikum am Steinenberg in Reutlingen ist seit 01.10.1977 Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums in Tübingen mit 40 Plätzen für Studierende der Humanmedizin.

Die Gesamtbettenzahlen der drei Kliniken stellen sich wie folgt dar:

Kliniken	Planbetten					
	Reutlingen/Bad Urach		Münsingen		KKR GmbH	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
<b>Gesamtplanbetten</b>	675	715	101	101	776	816

Eine Anpassung der Planbetten erfolgte zum 01.01.2011. Der Ausweis Abteilungsbezogener Planbetten erfolgt im Landeskrankenhausplan nicht mehr.

## 2. Ertragslage der Kreiskliniken Reutlingen GmbH

### 2.1 Jahresergebnis 2013 und Ergebnisentwicklung

Der Jahresfehlbetrag im Wirtschaftsjahr 2013 beläuft sich auf insgesamt EUR - 9.360.516,73 gegenüber EUR - 9.486.524,15 im Wirtschaftsjahr 2012, der sich wie folgt auf die Kliniken verteilt.

Gewinn- und Verlustrechnung 2013	Klinikum am Steinberg/ Ermstaklinik Reutlingen	Albkllinik Münsingen	Kreiskliniken Reutlingen GmbH (konsolidiert)
	€	€	€
Jahresfehlbetrag 2013	-7.856.853,51	-1.503.663,22	-9.360.516,73
Jahresfehlbetrag 2012	-6.974.057,71	-2.512.466,44	-9.486.524,15
Veränderung	-882.795,80	1.008.803,22	126.007,42

Gegenüber dem Jahresergebnis 2012 hat sich das Jahresergebnis 2013 um insgesamt 126.007,42 € verbessert. Ohne Einrechnung der Abschreibungen im nichtgeförderten Bereich ergibt sich ein kassenwirksames Ergebnis in Höhe von – 6.299.754,06 € (Vorjahr – 6.574.827,04 €).

Nach § 268 Abs. 1 HGB wurden die nicht neutralisierten Abschreibungen (konsolidiert) in Höhe von 3.060.762,67 € der Kapitalrücklage entnommen.

Kreiskliniken Reutlingen GmbH Konsolidiertes Ergebnis 2013	Kreiskliniken Reutlingen GmbH
	€
Jahresfehlbetrag	-9.360.516,73
Entnahme aus der Kapitalrücklage	3.060.762,67
Zwischenergebnis	-6.299.754,06
Verlustvortrag 2012	-12.512.435,28
Bilanzverlust 2013	-18.812.189,34

Zur Darstellung der Ertragslage wurden die nachstehenden Zahlen aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet. Nach Vornahme sachdienlicher Zusammenfassungen und Verrechnungen zeigt sich folgende Ertragslage:

Kreiskliniken Reutlingen GmbH	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse aus Krankenhausleistungen	112.991	107.147	5.844	5,5
Erlöse aus Wahlleistungen	1.408	1.408	0	0,0
Erlöse aus ambulanten Leistungen	2.791	2.665	126	4,7
Nutzungsentgelte/Sachkostenerlöse	13.348	12.184	1.164	9,6
Übrige Betriebserträge	8.829	8.561	268	3,1
<b>Betriebsleistung</b>	<b>139.367</b>	<b>131.965</b>	<b>7.402</b>	<b>5,6</b>
Personalaufwendungen	102.314	95.813	6.501	6,8
Materialaufwendungen	30.637	29.629	1.008	3,4
Verwaltungsbedarf	4.204	4.255	-51	-1,2
Instandhaltung	4.721	5.744	-1.023	-17,8
Abgaben, Versicherungen, Steuern	1.626	1.342	284	21,2
AfA, nichtgefördert	2.942	2.948	-6	-0,2
Übriger Betriebsaufwand	1.365	1.635	-270	-16,5
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>147.809</b>	<b>141.366</b>	<b>6.443</b>	<b>4,6</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-8.442</b>	<b>-9.401</b>	<b>959</b>	<b>-10,2</b>
Finanzergebnis	-645	-279	-366	
Neutrales Ergebnis	-274	43	-317	
Finanzierungsergebnis	0	150	-150	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-9.361</b>	<b>-9.487</b>	<b>126</b>	
Entnahme aus der Kapitalrücklage	3.061	2.912	149	
<b>Cashflow Ergebnis</b>	<b>-6.300</b>	<b>-6.575</b>	<b>275</b>	

Insgesamt hat sich das **Betriebsergebnis** im operativen Bereich um T€ 959 von T€ -9.401 auf T€ -8.442 verbessert. Unter Berücksichtigung des neutralen Ergebnisses und des Finanzergebnisses verbleibt ein Jahresfehlbetrag gem. Ertragslage von T€ -9.361 gegenüber T€ -9.487 im Jahre 2012.

Ursächlich für diese Ergebnisentwicklung in 2013 waren im Wesentlichen die Steigerungen bei den Personalaufwendungen um T€ 6.501, bei den Materialaufwendungen um T€ 1.008 und der Rückgang bei den sonstigen saldierten Aufwendungen mit T€ -1.066. Demgegenüber stehen Mehrerträge in Höhe von T€ 7.402.

Das **Finanzergebnis** enthält den Saldo der Beteiligungen (T€ -18), Zinserträge (T€ -5) und Zinsaufwendungen (T€ 372), aufgeteilt in Zinsen für Betriebsmittelkredit (T€ 135), Darlehenszinsen (T€ 99), Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen (T€ 64), Zinsen für betriebliche Steuern (T€ 74) und Abschreibungen für Finanzanlagen (T€ 296).

Das **neutrale Ergebnis** beträgt T€ -274. Die neutralen Erträge (T€ -2.272) saldieren sich mit neutralen Aufwendungen (T€ 2.546). Wesentlich zum positiven Ergebnis in diesem Bereich trugen die Nachzahlungen aus der BSG-Rechtsprechung (T€ 931) die Berechnung der Kinderambulanzpauschale ab dem Jahre 2011 (T€ 413) bei. Mit enthalten im Neutralen Ergebnis ist das „Zukunftsprojekt 2018“ mit Aufwendungen in Höhe von T€ 946.

## 2.2 Erlösentwicklung

Die wesentlichen Leistungskennzahlen entwickelten sich dabei wie folgt:

	Reutlingen / Bad Urach			Münsingen			Kreiskliniken RT GmbH		
	2013	2012	+/-	2013	2012	+/-	2013	2012	+/-
Fallzahlen	31.320	31.275	45	4.311	4.248	63	35.631	35.523	108
Pflege tage	192.243	191.585	658	24.735	25.664	-929	216.978	217.249	-271
Verweildauer	6,14	6,13	0,01	5,74	6,04	-0,30	6,09	6,12	-0,03
stationäre Planbetten	675	715	-40	101	101	0	776	816	-40
durchschn. belegte Betten	527	523	4	67	70	-3	594	593	1
Geburten	1.899	1.903	-4	395	356	39	2.294	2.259	35

Seit 01.01.2013 wird das Klinikum in Reutlingen und die Ermstaklinik Bad Urach als einheitliches Krankenhaus geführt. Zur Vergleichbarkeit wurden die Werte aus dem Jahre 2012 zusammengeführt.

Gegenüber den Fallzahlen 2012 liegt das Gesamtergebnis 2013 für alle Kliniken um 108 Fälle über dem Vorjahreswert. Insgesamt ist ein weiterer Rückgang der Verweildauer zu verzeichnen. Es sind 35 Geburten mehr zu verzeichnen als im Jahre 2012.

## 2.3 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen 2013 liegen um T€ 6.501 (6,8 %) über dem Ergebnis des Jahres 2012. Die Personalaufwandsquote beträgt 77,6 % (Vorjahr 77,1 %).

	Reutlingen Bad Urach		Münsingen		Kreiskliniken RT GmbH	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
	€	€	€	€	€	€
Bruttopersonal-Kosten	93.011.757	86.195.839	9.302.261	9.617.578	102.314.018	95.813.417
Vollkräfte (VK)	1.371,57	1.360,34	135,27	147,39	1.506,84	1.507,73
Umsatzerlöse (Pos. 1-4 GuV)	119.799.724	112.715.190	12.074.358	11.542.692	131.874.082	124.257.882
P-Aufwandsquote in %	77,64	76,51	77,04	83,32	77,58	77,14

Die Personalbesetzung (VK) 2013 liegt um insgesamt 0,89 VK unter der Besetzung des Jahres 2012

Die vorgenannte Abweichung in Höhe von T€ 6.501 beruht im Wesentlichen auf folgenden Sachverhalten: Die Entwicklung der Rückstellungen (T€ 1.737), die Auswirkungen der Tarifierhöhung (T€ 2.221) sowie der aufwandswirksamen Auszahlung des Leistungsentgeltes für das Geschäftsjahr 2013 (T€ 1.113).

## 2.4 Sachaufwendungen

Die Material- und Sachaufwendungen liegen um T€ -58 (0,1 %) unter dem Wert des Jahres 2012. Mit einer Steigerung der Materialaufwendungen in Höhe von 3,4% sind die Aufwendungen im Vergleich zu der Erlösentwicklung unterproportional gestiegen (T€ 1.008). Sonstige Mehr- oder Minderminderaufwendungen saldieren sich auf T€ -1.066.

## 3. Mitarbeiter

Zum 31.12.2013 waren in der Kreiskliniken Reutlingen GmbH 1.506,8 VK (Vorjahr 1.507,7 VK) beschäftigt. Insgesamt ist eine Reduzierung von 0,89 VK zu verzeichnen (Reutlingen/Bad Urach 11,2 VK und Münsingen – 12,1 VK).

Die gesetzlichen Sozialaufwendungen einschließlich der Aufwendungen für Altersvorsorge betragen 18,9 % (Vorjahr 19,6 %) der Gesamtpersonalkosten.

Großes Augenmerk der Kreiskliniken Reutlingen GmbH gilt weiterhin der Ausbildung von qualifiziertem Pflegepersonal. Neben den Krankenpflegeschulen werden weitere Ausbildungsbereiche (Operationstechnische Assistenz OTA, Stationsleitungen) in der Akademie der Kreiskliniken Reutlingen GmbH vorgehalten. Zum 01.04.2013 wurde ein neuer Kurs für die Krankenpflegehilfeausbildung angeboten.

## 4. Vermögens- und Finanzlage

### Vermögens- und Kapitalstruktur:

Die Bilanzsumme 2013 hat sich nach Saldierung des Ausgleichspostens nach dem KHG mit dem Eigenkapital um € 9,4 Mio auf € 215,1 Mio (Vorjahr € 205,7 Mio) erhöht.

Die Tendenzen zeigen sich bei folgenden Entwicklungen:

Die Eigenkapitalquote beträgt 28,58 % (Vorjahr 34,12 %), die Fördermittelquote beträgt 44,4 % (Vorjahr 47,8 %).

Das kurzfristige Vermögen € 27,7 Mio (Vorjahr € 29,5 Mio) deckt nicht die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von € 46,3 Mio (Vorjahr € 37,5 Mio).

Das Anlagevermögen von € 187,4 Mio (Vorjahr € 176,1 Mio) ist nicht vollständig durch langfristige Mittel von € 168,7 Mio (Vorjahr € 168,1 Mio) finanziert. Die langfristigen Mittel betragen im Verhältnis zum langfristig gebundenen Anlagevermögen 90,04 % (Vorjahr 95,45 %). Der Fördermittelanteil beträgt 51,0 % (Vorjahr 55,8 %).

Der Forderungsbestand zum 31.12.2013 (€ 19,3 Mio, Vorjahr € 18,1 Mio) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um € 1,2 Mio bzw. + 6,5 %. Diese Erhöhung ist bedingt durch die Steigerung der Umsatzerlöse.

Der Forderungsumschlag unter Einbeziehung der Umsatzerlöse beträgt (GuV-Position 1-4):

Forderungsumschlag: 2013 51,67 Tage (Vj. 50,31 Tage)

#### **Investitionen und Finanzierung:**

Das Wirtschaftsjahr 2013 war im investiven Bereich im Wesentlichen geprägt von der Baumaßnahme Bettenhaus Süd 1 mit Neubau Dialyse und Radioonkologie in Reutlingen.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden € 21,0 Mio in das Anlagevermögen investiert. Die Finanzierung erfolgte zu € 4,4 Mio aus Fördermitteln und mit € 16,6 Mio aus Mitteln des Gesellschafters, Darlehen und Eigenmitteln.

#### **Rückstellungen:**

Der Stand der Rückstellungen erreichte per 31.12.2013 eine Höhe von € 10,5 Mio (Vj. € 9,1 Mio).

#### **5. Nachtragsbericht**

Zum 01.05.2014 fand ein Wechsel im Vorsitz der Geschäftsführung statt. Herr Norbert Finke ist ab 01.05.2014 Vorsitzender der Geschäftsführung.

#### **6. Risikobericht**

Die Träger und Erbringer gesundheitsbezogener Leistungen bewegen sich weiterhin in einem hochgespannten Feld: Einerseits wird zugunsten des hohen Gutes Gesundheit ein Höchstmaß an Sicherheit verlangt, andererseits sind die Ressourcen und die Steuerungsmöglichkeiten hierfür begrenzt. Auch die Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist durch ihre Marktpräsenz als auch durch ihre Aktivitäten naturgemäß Risiken ausgesetzt. Der Gesundheitsmarkt ist in hohem Maße reglementiert, dies findet seinen Niederschlag im betriebswirtschaftlichen als auch im investiven Bereich: Ausweitungen im Bereich der Leistungen schlagen sich im Unterschied zum „freien“ Markt nicht in gleicher Weise in Erlössteigerungen nieder, die Preisbildung erfolgt bundesweit gesteuert (sog. administrierte Preise). Investitionstätigkeit ist auf die Zustimmung der Länder angewiesen, andernfalls droht prinzipieller Verlust der Förderfähigkeit. Die – berechtigten - Ansprüche an Qualitätssicherung und Risikoversicherung steigen ständig, aufgrund des gegebenen Systems jedoch in keiner Weise die Zurverfügungstellung der dafür erforderlichen Mittel. Daran hat sich auch in 2013 nichts geändert.

Die Kreiskliniken Reutlingen GmbH handelt auf den ihr überantworteten Feldern grundsätzlich risikomindernd bzw. risikoausschließend. Dies gilt für den medizinischen Bereich (z.B. durch hohe Anforderungen an Qualitätssicherung, durch systematische Umsetzung von Sicherheitsbestimmungen durch Beauftragte, z.B. Strahlenschutz, Hygiene, durch Zertifizierungen) ebenso wie für den kaufmännischen Bereich, z.B.

permanente Überwachung der Erlös- und Ausgabenentwicklung, der Liquidität, auf dem Gebiet der Investitionen und Beschaffungen und der Geräte (sichere Geräte). Dennoch erfolgt eine laufende Weiterentwicklung eines Risikomanagementsystems. Es dient der umfassenden Implementation eines Systems zugunsten dem Erkennen von Schwachstellen, der künftig noch intensivierten präventiven Vermeidung von Risiken in den verschiedensten Bereichen des Behandlungs- und Funktionsablaufes (Critical Incident Reporting System). Ein Risikomanagementsystem im Krankenhaus dient dem Schutz von Patienten und Mitarbeiter und soll stetig die Sicherung und Bewahrung der Sachwerte und ökonomischen dienen und langfristig den Erfolg zu sichern.

Nachfolgende Risikofelder beeinflussen die allgemeine Geschäftsentwicklung sowie die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kreiskliniken Reutlingen GmbH:

### **6.1 Risiken durch sozial- und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen**

Die Gesundheitsausgaben hängen größtenteils vom Beitragsaufkommen (in Verbindung mit Lohn- und Gehaltsentwicklung) der Versicherten ab, weshalb auch die Kreiskliniken Reutlingen GmbH von wirtschaftlichen Entwicklungen in Deutschland und der Entwicklung am Arbeitsmarkt betroffen ist. Des Weiteren haben stetige Veränderungen der ordnungspolitischen Rahmenbedingungen sowohl positive als auch negative Effekte für die Art und den Umfang der Leistungserbringung und somit für die Höhe des Entgelts zur Folge.

In 2013 sind auf die Häuser zusätzliche Kosten zugekommen. Insbesondere die Implementierung des Neubaus Bettenhaus Süd 1 und die weitere Abwicklung der Tarifabschlüsse im Bereich des TV-Ärzte und des TVöD hatten Einfluss auf das Ergebnis. Es kann jedoch erwartet werden, dass aufgrund von Restrukturierungen auf dem Arbeitsmarkt (mehr Teilzeit-, Kurzzeit- und mehr zeitlich befristete Arbeitsplätze) die Beitragssituation der Krankenkassen weiter kritisch bleibt.

So war auch im Jahr 2013 die Kreiskliniken Reutlingen GmbH darauf verwiesen, diesen Risiken auf verschiedenen Wegen zu begegnen, durch weitere Optimierung der Abläufe, sparsamen Ressourcenverbrauch soweit möglich und weitere Standardisierung im Einkauf.

### **6.2 Markt- und Absatzrisiken**

Durch die räumliche Nähe einer Universitätsklinik und dem nicht planbaren Einweiserverhalten der niedergelassenen Ärzte ist eine Verschiebung der Patientenströme, die sich negativ auf die Kreiskliniken Reutlingen GmbH auswirken kann, nicht auszuschließen. Es wird versucht, diese Risiken durch hohe Qualitätsstandards in der medizinischen Versorgung, gute Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten und kontinuierliche Kontrolle der Patientenzufriedenheit zu minimieren.

### **6.3 Betriebs- und Produktionsrisiken**

Durch die schrittweise Einführung von Behandlungspfaden und die Zertifizierung einzelner Leistungsbereiche wird den Patientinnen und Patienten trotz der zunehmenden Komplexität der Krankhausabläufe eine hohe Qualität und effiziente Organisation geboten. Darüber hinaus entwickelt sich das medizinische Leistungsgeschehen kontinuierlich weiter und passt sich dem medizinischen Fortschritt an, was durch die zahlreichen Zentren und Schwerpunkte, die in den Kliniken der Kreiskliniken Reutlingen GmbH angesiedelt sind, belegt wird. Gut ausgebildetes und hoch qualifiziertes Personal ist die Grundlage für eine hohe Qualität in der Medizin, der Pflege und der Ablauforganisation, weshalb auch die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal einen wichtigen Stellenwert einnimmt.

Neben Qualität und Wirtschaftlichkeit ist die Hygiene ein weiterer wichtiger Grundpfeiler für eine qualitativ hochwertige Patientenbehandlung. Speziell ausgebildetes Personal gewährleistet die permanente Einhaltung aller gesetzlich vorgegebenen Hygiene-Standards.

Die laufende Sensibilisierung der Mitarbeiterschaft in Fragen der Betriebssicherheit hat oberste Priorität und wird durch regelmäßige Schulungen erreicht. Den Anforderungen an Arbeitssicherheit, Unfallschutz und Gesundheitsvorsorge wird kontinuierlich Rechnung getragen. Dafür sorgen eigene Betriebsärzte/innen, Beauftragte für Arbeitssicherheit als auch ein regelmäßig tagendes Gremium Arbeitssicherheitsausschuss (auf arbeitssicherheitsgesetzlicher Grundlage).

Auch die Versorgung der Einrichtungen der Kreiskliniken Reutlingen GmbH mit technischen Hilfsmitteln mit hohem Standard und mit Energie ist durch die ständige Wartung der technischen Anlagen sichergestellt und wird durch regelmäßigen Probebetrieb kontrolliert.

Natürlich steht der Patient im Mittelpunkt aller Bemühungen. Abgesehen von den dazu umfassend erbrachten Leistungen ist hier auch darauf hinzuweisen, dass z.B. regelmäßige Patientenbefragungen Auskunft geben über die Zufriedenheit unserer Patienten bezüglich medizinischer Versorgung, Verpflegung, Unterkunft und dem Verhalten der Mitarbeiterschaft gegenüber den Patienten. Die Ergebnisse dieser Befragungen werden sehr ernst genommen und deshalb nicht nur publiziert, sondern als Grundlage für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess genutzt. Ein entsprechendes Beschwerdemanagement, das jedem vorgebrachten Fall bis ins Einzelne nachgeht, ist seit Jahren eingerichtet.

Unvermeidbare Risiken werden über einen geeigneten Versicherungsschutz (Haftpflicht) abgedeckt.

### **6.4 Beschaffungsrisiken**

Die Auswahl weniger aber qualitativ hochwertiger Lieferanten verbessert die Kundenbeziehung und garantiert gleichbleibende Standards. Durch einen regelmäßigen Austausch mit den Lieferanten wird die Produktpalette ständig an die neuesten medizinischen Entwicklungen angepasst.

Der bereits erwähnte Kooperationsvertrag soll auch hier dazu beitragen, die Effizienz des Gerätemanagements und des Geräteausstausches (Neubeschaffung statt Reparatur) zu steigern.

Durch die Mitgliedschaft der Kreiskliniken Reutlingen GmbH in der Einkaufsgemeinschaft AGKAMED wird ebenfalls gesichert, dass über Qualitätsstandards Risiken gemindert werden.

#### **6.5 Ausfallrisiken**

Forderungsausfällen wird durch regelmäßige Kontrolle von Zahlungszielen begegnet. Besondere Forderungsausfallrisiken bestehen nicht.

#### **6.6 Erfolgs- und Liquiditätsrisiken**

Die ständige Kontrolle und Auswertung der Aufwendungen und Erträge, die Erstellung von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und weiteren Indikatoren ermöglicht es, frühzeitig negative Entwicklungen zu erkennen und wenn notwendig korrigierend einzugreifen. Es wird daran gearbeitet, die Daten in einem aggregierten Kennzahlensystem zu bündeln. Im Jahre 2013 wurde ein Liquiditätsplan eingeführt.

#### **6.7 Übergeordnete Steuerung**

Durch eine kontinuierliche Abfolge von Sitzungen der Geschäftsführung mit den Abteilungsleitungen und Stabsstellen, der Krankenhausbetriebsleitungen in den Kliniken, der Beauftragten für verschiedene Bereiche, gesetzlicher Ausschüsse etc. ist gewährleistet, dass in jeweils zeitlich kurzen Abständen entstehende Risiken im wirtschaftlichen, finanziellen, klinischen, organisatorischen und technischen Bereich präventiv und frühzeitig erkannt und der Behebung zugeführt werden können.

#### **6.8 Gesamteinschätzung**

Die Überprüfung der Gesamtrisikolage der Kreiskliniken Reutlingen GmbH für das Geschäftsjahr 2013 hat ergeben, dass keine bestandsgefährdenden Risiken bestehen.

### **7. Prognosebericht/Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014 ff.**

#### **7.1 Strategische Zielsetzung**

Der Landkreis Reutlingen als Gesellschafter und die Kreiskliniken Reutlingen GmbH gewährleisten mit ihren drei Kliniken seit langem und kontinuierlich die stationäre Versorgung für die Bevölkerung des Landkreises und für angrenzende Gebiete. Es bleibt weiterhin herausragende Aufgabe der kommenden Jahre, umfassende strukturelle Veränderungen vorzunehmen, mit dem Ziel, die medizinische Kompetenz zu stärken, die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und auszubauen sowie nachhaltig ein ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erzielen.

Gute medizinische Ergebnisqualität, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement sorgen für Patientensicherheit, optimierte Abläufe und für im Wettbewerb und bei der niedergelassenen Ärzteschaft sehr positive Ausweise und Wahrnehmungen.

Dieses erfolgreiche Agieren auf dem Gebiet der medizinischen Qualität ist neben der wirtschaftlichen Leistungserbringung und diesbezüglichen Maßnahmen ebenso unverzichtbar wie die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, ebenso eine attraktive Gestaltung von Klinik- und Servicebereichen. Unter diesen Vorgaben ist das Ziel „ein Krankenhaus an drei Standorten“ zu realisieren. Weitere Schritte im Hinblick auf dieses Ziel werden im Jahr 2014 unternommen.

Die grundsätzliche Möglichkeit für weitere strategische, vertragliche Partnerschaft auf Konsensbasis mit niedergelassenen Ärzten/Praxisinhabern wurde 2009 beschlossen und erfuhr durch Aufsichtsrat und Kreistag Zustimmung: Gründung einer Medizinischen Versorgungszentrum Kreiskliniken Reutlingen GmbH. Zum 01.07.2010 wurde in Gammertingen das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH gegründet, am 01.12.2012 wurde ein weiteres MVZ mit den Fachbereichen Labor und Neurochirurgie gegründet.

Zugunsten des Erhalts und des Zugangs von Personal jetzt und künftig wurde mit der Entwicklung einer Marketingstrategie begonnen (attraktiver Arbeitsplatz, langfristige Sicherung etc.). Im Bereich der Gewinnung junger Ärztinnen und Ärzte als Arzt im Praktikum war die Kreiskliniken Reutlingen GmbH sehr erfolgreich, dank einer dazu intern bestehenden Betreuungsstruktur; auch darüber soll die Gewinnung von Ärzten langfristig gesichert werden. Darüber hinaus werden kontinuierlich Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ausgebaut.

Die gesamte Unternehmensstrategie ist damit darauf ausgerichtet, die Zukunft der Kreiskliniken Reutlingen GmbH auf mehreren Feldern, systematisch und konzeptgesteuert zu sichern.

## **7.2 Konjunktur und rechtliche Rahmenbedingungen**

Die aktuelle Situation der Krankenhäuser ist trotz Leistungssteigerung geprägt von einer anhaltend schlechten finanziellen Ausstattung. Neben dem Rückgang der Erlöse im stationären Bereich, führen erneut Tarifierhöhungen zu einem krassen Missverhältnis von Einnahmen und Ausgaben, die von den Krankenhäusern trotz Rationalisierung bei steigenden Fallzahlen nicht mehr kompensiert werden können.

Der investive Bereich der Kreiskliniken Reutlingen GmbH wurde im Jahr 2013 im Wesentlichen geprägt durch die Fertigstellung des Bettenhauses Süd 1 mit Dialyse. Damit werden Voraussetzungen zur Sicherung des Patientenzugangs und der Attraktivität geschaffen, die im Wettbewerb heute von hoher Bedeutung sind. Im Unterschied zu früher werden diese Maßnahmen durch den gesetzlich verpflichteten Landesfördermittelgeber jedoch heute nur noch in Anteilen oder überhaupt nicht bezuschusst.

### 7.3 Ausblick

Prägender Hintergrund für die künftigen Wirtschaftsjahre ist das unveränderte Ziel der Kreiskliniken Reutlingen GmbH und seines Gesellschafters Landkreis Reutlingen:

Sicherung und Erhalt aller drei Klinikstandorte im Landkreis Reutlingen.

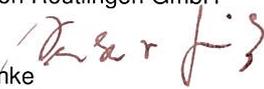
Die Planansätze für das Jahr 2014 schließen aufgrund der dargestellten Entwicklung insgesamt mit einem negativen Ergebnis (-7.140 TEUR) ab. Sowohl im Personalbereich (105.107 TEUR) wie auch im Sachkostenbereich (62.904 TEUR) wurden gesetzliche, tarifliche und vertragliche Veränderungen soweit absehbar eingeplant. Nach der Erstellung des Wirtschaftsplans 2014 haben sich die Tarifvertragsparteien im Bereich des TVöD im Wesentlichen auf eine Steigerung in Höhe von 3,0% geeinigt, was mit 2,2% berücksichtigt war. Es werden zusätzliche Maßnahmen geplant, die die Mehrbelastungen ausgleichen werden. Im Ertragsbereich (160.871 TEUR) wurde die sich bei Planaufstellung für 2014 abzeichnende Leistungsentwicklung berücksichtigt.

Seit November / Dezember 2012 wird eine monatliche Liquiditätsplanung geführt und fortlaufend weiterentwickelt und verfeinert. Aufgrund der aktuellen Ergebnissituation und der sich hieraus ergebenden angespannten Liquidität wird aus Sicht der Kliniken empfohlen parallel zur engmaschigen Überwachung der Zahlungsfähigkeit liquiditätsverbessernde Maßnahmen zu prüfen und bei Bedarf kurzfristig durchzuführen, auch vor dem Hintergrund des Verlustvortrages im Abschluss 2013 von 18,8 Mio. EUR. Auf Basis der derzeitigen Beschlusslage dürfen die Kreiskliniken Reutlingen GmbH derzeit 30,0 Mio EUR als Kassenkredit in Anspruch nehmen.

Unter den sich darstellenden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen wird dies nur möglich sein, wenn es gelingt – und daran wird auch im Jahr 2014 weiter gearbeitet - die derzeitigen Budgets zu erhalten, weitere Kostensenkungsmaßnahmen, sowohl im Personal- wie auch im Sachkostenbereich einzuleiten, das medizinische Leistungsspektrum der drei Häuser zukunftsgerecht und den jeweiligen Erfordernissen anzupassen sowie – damit einhergehend – die Effektivität und Effizienz der Leistungserbringung mit einer für den Erhalt der drei Kliniken und ihren Grundlagen hierfür motivierten Mitarbeiterschaft zu optimieren.

Reutlingen, den 30.05.2014

Kreiskliniken Reutlingen GmbH

gez.   
Norbert Finke  
Vorsitzender Geschäftsführer



gez.  
Friedemann Salzer  
Geschäftsführer

Klinikum am Steinenberg  
Vollkräftestatistik nach Dienstarten 2013  
Stand 27.02.2014

	Klinikum am Steinenberg	Ermstallklinik Bad Urach	Albkllinik Münsingen	Gesamt
Ärztlicher Dienst	199,79	33,53	20,60	253,92
Pflegedienst	379,92	99,05	53,34	532,31
Medizinisch/Technischer Dienst	172,17	36,66	14,53	223,36
Funktionsdienst	139,68	29,52	18,57	187,77
Wirtschafts-/Vers. Dienst	97,55	24,74	19,95	142,24
Techn. Dienst	18,80	4,03	0,58	23,41
Verwaltungsdienst	96,90	10,68	6,78	114,36
Sonderdienst	5,03	1,52	0,67	7,22
Personal Ausbildungsstätten	9,10	12,90	0,25	22,25
Summe	1118,94	252,63	135,27	1506,84

Krankenpflegeschüler/Krankenpflegehilfe	-9,37	-3,04	-2,20	-14,61
OTA-Schüler	-0,76	-0,13	-0,11	-1,00
Auszubildende (kaufm.)	-1,38	0,00	0,00	-1,38
Geschäftsführer/in	-2,00	0,00	0,00	-2,00
Summe	1105,43	249,46	132,96	1487,85

**Kopfzahlen**

	Klinikum am Steinenberg	Ermstallklinik Bad Urach	Albkllinik Münsingen	Gesamt
Vollbeschäftigte	973,00	286,00	122,00	1381
Teilzeitbeschäftigte	744,00	237,00	129,00	1110

Krankenpflegeschüler/Krankenpflegehilfe	-76,00	-28,00	-20,00	-124
OTA-Schüler	-12,00	-2,00	-1,00	-15
Auszubildende (kaufm.)	-2,00	0,00	0,00	-2
Geschäftsführer/in	-2,00	0,00	0,00	-2
FSJ	-26,00	-11,00	-5,00	-42

Summe Vollbeschäftigte	855	245	96	1196
Summe Teilzeitbeschäftigte	744	237	129	1110

Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen  
Bilanz zum 31. Dezember 2013

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
<b>Aktiva</b>		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Engelgärtlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte	908.288,24	775.665,00
	908.288,24	775.665,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	163.938.006,55	138.311.026,59
2. Grundstücke mit Wohnbauten	1.915.688,24	1.920.176,24
3. Technische Anlagen	4.383.249,00	4.029.724,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen	10.355.285,21	10.266.100,95
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.872.519,21	22.479.150,44
	186.454.828,21	175.006.178,22
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	37.800,00	333.330,00
	187.410.816,45	176.115.173,22
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.773.841,84	4.032.873,32
2. Umliegende Leistungen	1.055.428,67	1.518.177,33
	5.419.270,51	5.551.050,65
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.327.625,52	18.139.777,86
2. Forderungen an den Krankenträger	4.466,40	12.495,28
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach BPliv; EUR 0,00 (Vj; TEUR 0)	1.388.443,06	2.676.880,70
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	642.729,16	318.124,67
5. Sonstige Vermögensgegenstände	513.405,59	2.374.246,30
	21.856.669,70	23.521.324,81
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	312.650,96	421.942,46
	27.588.600,17	28.494.317,92
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>		
Ausgleichsposten für Eigenhaftbefreiung	14.792.455,10	14.730.994,10
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Andere Abgrenzungsposten	83.840,08	43.987,84
	229.875.719,80	220.384.473,08
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		
	1.000.000,00	1.000.000,00
<b>II. Kapitalrücklagen</b>		
	94.074.518,36	94.095.480,16
<b>III. Bilanzverlust</b>		
	-18.812.189,34	-12.512.435,28
	76.262.329,02	82.597.044,88
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	93.861.259,45	96.698.635,84
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	1.413.732,00	1.454.438,00
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	222.967,00	157.446,89
	95.597.958,45	99.310.508,83
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	115.595,00	383.057,99
2. Sonstige Rückstellungen	10.373.571,32	8.674.705,33
	10.489.166,32	9.057.763,32
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.660.397,54 (Vj; TEUR 4))	17.553.831,04	212.858,56
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.407.414,63	4.798.189,61
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenträger	20.037.074,00	19.616.033,92
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach BPliv; EUR 0,00 (Vj; TEUR 0)	1.100.759,84	2.097.141,58
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	584.703,37	770.248,40
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	216.223,14	132.439,70
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.625.613,16	2.762.942,01
	47.525.618,98	30.376.983,78
<b>E. Ausgleichsposten für Darlehensförderung</b>		
	0,00	49.985,77
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Andere Abgrenzungsposten	647,03	186,50
	229.875.719,80	220.384.473,08

**Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013**

	2013 EUR	2012 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	112.990.878,28	107.147.377,86
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.407.701,49	1.407.769,41
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.790.806,24	2.665.105,61
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	13.348.110,36	12.184.011,22
5. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	127.251,34	134.524,39
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	65.998,91	528.056,09
7. Sonstige betriebliche Erträge	-10.627.638,41	10.247.718,46
davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre: EUR 52.023,25 (Vj. TEUR 484)		
	<u>141.358.385,03</u>	<u>134.314.563,04</u>
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	82.866.627,05	77.061.859,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	19.447.390,81	18.751.557,36
davon für Altersversorgung: EUR 5.915.419,67 (Vj. TEUR 5.757)		
	<u>102.314.017,86</u>	<u>95.813.416,89</u>
9. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.554.872,73	25.318.527,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.082.051,75	4.310.105,57
	<u>30.636.924,48</u>	<u>29.628.632,62</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	<u>8.407.442,69</u>	<u>8.872.513,53</u>
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	3.328.033,53	4.867.120,61
davon Fördermittel nach dem KHG: EUR 3.079.558,21 (Vj. TEUR 4.249)		
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	61.461,00	61.461,00
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.368.205,99	6.533.460,99
13. Erträge aus der Auflösung von Ausgleichsposten für Darlehensförderung	49.985,77	52.112,00
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.544.290,96	4.151.674,66
15. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	818.198,87	820.880,58
	<u>6.445.196,46</u>	<u>6.541.599,36</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	<u>14.852.639,15</u>	<u>15.414.112,89</u>
16. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.090.899,80	9.238.534,35
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.081.675,19	15.093.323,05
	<u>23.172.574,99</u>	<u>24.331.857,40</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	<u>-8.319.935,84</u>	<u>-8.917.744,51</u>
18. Erträge aus Beteiligungen	18.000,00	18.553,50
19. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.683,33	18.241,50
20. Abschreibungen auf Finanzanlagen	295.730,00	0,00
21. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	372.321,35	303.900,80
davon für Betriebsmittelkredite: EUR 78.726,12 (Vj. TEUR 95)		
	<u>-645.368,02</u>	<u>-267.105,80</u>
<b>22. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<u>-8.965.303,86</u>	<u>-9.184.850,31</u>
23. Steuern	395.212,87	301.673,84
davon Steuern vom Einkommen und vom Ertrag EUR 357.918,17 (Vj. TEUR 267)		
<b>24. Jahresfehlbetrag</b>	<u>-9.360.516,73</u>	<u>-9.486.524,15</u>
25. Verlustvortrag	-12.512.435,28	-5.937.608,24
26. Entnahme aus der Kapitalrücklage	3.060.762,67	2.911.697,11
<b>27. Bilanzverlust</b>	<u>-18.812.189,34</u>	<u>-12.512.435,28</u>

**Anlage 2**

**Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken  
Reutlingen GmbH**

Bilanz	S. 38
GuV	S. 39

Anh.

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen  
 Bilanz zum 31. Dezember 2013

AKTIVA	31.12.2013		31.12.2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Einseitlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	446,00		4.196,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	30.000,00	30.446,00	50.000,00	54.196,00
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	9.324,00		11.019,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	150.000,00	159.424,00	192.309,00	233.319,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		60.487,23		84.796,71
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		5.535,74		5.141,15
<b>C. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>		174.969,54		30.923,79
		<u>430.962,51</u>		<u>376.376,65</u>
<b>PASSIVA</b>				
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00	
II. Kapitalrücklage	270.730,00		270.730,00	
III. Verlustvortrag	-326.653,79		-326.653,79	
IV. Jahresfehlbetrag	-144.045,75		-84.646,17	
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	174.969,54	0,00	30.923,79	0,00
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
1. Sonstige Rückstellungen		11.218,92		15.950,00
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.076,18		46.609,69	
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	396.115,80		306.583,09	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	12.449,61		9.193,87	
davon aus Steuern EUR 5.317,47 (Vj. TEUR 6)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.842,76 (Vj. TEUR 2)				
		419.643,59		362.386,65
		<u>430.962,51</u>		<u>376.376,65</u>

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen  
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	2013		2012
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	451.226,07		469.806,22
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>11.254,54</u>		<u>61.885,39</u>
		462.480,61	531.691,61
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.150,35		11.503,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>12.747,09</u>		<u>3.338,65</u>
		26.897,44	14.841,98
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	317.161,02		356.798,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 29.269,93 (Vj. TEUR 29)	<u>55.201,78</u>		<u>55.721,60</u>
		372.362,80	412.520,58
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	67.973,00		65.574,72
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>137.499,19</u>		<u>131.572,48</u>
		604.732,43	624.509,76
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36,11		53,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 1.283,28 (Vj. TEUR 1)	<u>1.830,04</u>		<u>2.081,02</u>
		-1.793,93	-2.028
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit = Jahresfehlbetrag		<u><u>-144.045,75</u></u>	<u><u>-94.846,17</u></u>

**Anlage 3**

**Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken  
Reutlingen GmbH**

Bilanz	S. 41
GuV	S. 42



**Medizinisches Versorgungszentrum II (MVZ II) der Kreiskliniken Reutlingen GmbH, Reutlingen**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013**

	01.01. - 31.12.2013		Rumpfgeschäftsjahr
	EUR	EUR	22.10. - 31.12.2012 EUR
1. Umsatzerlöse	457.608,09		29.611,51
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>2.047,23</u>		<u>0,00</u>
		459.655,32	29.611,51
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	104.589,45		4.686,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>68.164,03</u>		<u>0,00</u>
		172.753,48	4.686,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	141.228,83		10.071,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 9.159,92 (Vj. TEUR 0)	<u>17.182,67</u>		<u>1.002,03</u>
		158.411,50	11.073,86
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00		0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>117.072,97</u>		<u>10.724,93</u>
		448.237,95	26.484,79
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		10,42
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 369,56 (Vj. TEUR 0)	<u>432,16</u>		<u>2,74</u>
		-432,16	7,68
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>10.985,21</u>	<u>3.134,40</u>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		9.024,67	0,00
11. Jahresüberschuss		<u>1.960,54</u>	<u>3.134,40</u>

## **Anlage 4**

### **KR Dienstleistungen GmbH Reutlingen**

Bilanz	S. 44
GuV	S. 45

Bilanz zum 31. Dezember 2013  
der  
KR Dienstleistungen GmbH, Reutlingen

AKTIVA		PASSIVA	
	Euro	Euro	Vorjahr Euro
	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013
	Euro	Euro	Euro
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>A. EIGENKAPITAL</b>	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	25.000,00
1. Software	8.858,00	II. Kapitalrücklage	35.403,50
<b>II. Sachanlagen</b>		III. Gewinnvortrag	97.599,64
1. Maschinen	6.406,00	IV. Jahresüberschuss	<u>35.687,55</u>
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	18.984,00		161.995,76
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände</b>		1. Steuerrückstellungen	6.843,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leis- tungen	2.922,31	2. Sonstige Rückstellungen	<u>42.589,00</u>
2. Forderungen gegen Gesellschafter	216.118,69		49.432,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>8.268,36</u>	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.393,65
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesell- schaftern	21.990,90
		3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>104.273,47</u>
			132.658,02
			<u>379.783,33</u>
			<u>304.015,28</u>
			0,00
			<u>18.706,00</u>
			18.706,00

Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013  
der KR Dienstleistungen GmbH, Reutlingen

	Euro	2013 Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		1.949.531,03	1.882.768,67
2. Sonstige betriebliche Erträge		229,42	9.772,85
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60.313,25		65.261,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0,00</u>		<u>2.338,26</u>
		60.313,25	67.599,85
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.326.234,44		1.276.137,11
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersver- sorgung und für Unterstüt- zung	<u>263.188,51</u>		<u>256.022,64</u>
		1.589.422,95	1.532.159,75
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		25.355,00	24.341,93
6. Sonstige betriebliche Auf- wendungen		<u>223.040,38</u>	<u>262.950,07</u>
7. <b>Ergebnis der gewöhnlichen   Geschäftstätigkeit</b>		51.628,87	5.489,92
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15.721,32		1.287,30
9. Sonstige Steuern	<u>210,00</u>		<u>210,00</u>
		15.931,32	1.497,30
10. <b>Jahresüberschuss</b>		<u>35.697,55</u>	<u>3.992,62</u>

## **Anlage 5**

### **Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gGmbH**

Lagebericht	S. 47
Bilanz	S. 50
GuV	S. 51

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013**  
**KlimaschutzAgentur im Landkreis Reutlingen**  
**gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Reutlingen**

**I. Geschäftstätigkeit 2013**

Die KlimaschutzAgentur legte auch im Jahr 2013 einen besonderen Schwerpunkt auf die für die Bürger kostenfreie Beratung. So wurden in 2013 399 Erstberatungen direkt vor Ort durchgeführt. Dadurch wurden zusätzliche Investitionen in Energie und Klimaschutz in Höhe von über 2 Mio. EUR ausgelöst.

Im Juli 2013 wurden im Landkreis Reutlingen sehr viele Gebäude durch ein Hagelunwetter beschädigt. Hier reagierte die KlimaschutzAgentur mit Sonderberatungen und Informationsveranstaltungen. Ziel war es, nicht nur die Beseitigung der Schäden durchführen zu lassen, sondern eine energetische Sanierung der beschädigten Bauteile umzusetzen.

Diese Bürgerberatung basiert auf der engen Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und hat landes- und bundesweit als sogenanntes „Reutlinger Modell“ Anerkennung gefunden. Diese Kooperation ermöglicht nicht nur den Zugang zu Bundesfördermitteln für die Energieberatung, sondern sie sichert auch eine qualitativ hochwertige, unabhängige und zielgruppenspezifisch genaue Ansprache.

Die Agentur hat in 2013 mit der Beratung bei einkommensschwachen Haushalten sog. Energiechecks vor Ort durchgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung waren weitere Themen für die Agentur. Die Agentur war in 2013 auf fünf Messen präsent. Genauso wichtig: In 2013 führte die Agentur rund 20 Stand-By Schulungseinheiten an Schulen durch.

Die Agentur ist auch in 2013 ihrem Selbstverständnis gerecht geworden, wie es in der Präambel des Gesellschaftsvertrages formuliert ist: Sie hat das Bewusstsein für klimaschützendes Handeln im Landkreis Reutlingen gestärkt und durch Information, Beratung und Fortbildung wesentlich dazu beigetragen, dass Energie eingespart und effizient verwendet wird sowie regenerative Energieträger stärker genutzt werden.

**II. Grundfinanzierung der Agentur**

In 2013 statteten alle Gesellschafter die Agentur mit ausreichenden Mitteln zur Grundfinanzierung ihrer Tätigkeit aus. Die Grundfinanzierung lag in 2013 bei TEUR 159,0.

### **III. Lage des Unternehmens**

#### **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse betragen in 2013 TEuro 66,4. Der wesentliche Teil der Umsatzerlöse in Höhe von TEuro 38,2 betreffen Einnahmen aus Energieberatungen und Informations- und Fortbildungsveranstaltungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEuro 163,2. Der wesentliche Teil der sonstigen betrieblichen Erträge betreffen Kostenbeiträge der Gesellschafter und Spenden.

Die Personalkosten beliefen sich auf TEuro 92,9. Die Verminderung der Personalkosten ergibt sich im Wesentlichen durch das Ausscheiden des Geschäftsführers Herrn Schipek.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEuro 70,6. Darin sind Aufwendungen für die Personalsuche in Höhe von TEuro 28,7 enthalten.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEuro 51,3 erzielt, während im Vorjahr noch ein Jahresüberschuss in Höhe von TEuro 35,7 erzielt wurde.

#### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme hat sich von TEuro 191,2 auf TEuro 243,4 erhöht.

Wesentliche Veränderungen bei den Aktiva ergeben sich durch die Erhöhung der Bankguthaben von TEuro 160,2 auf TEuro 224,4 und die Verminderung der übrigen Forderungen von TEuro 18,5 auf TEuro 8,9.

Eine wesentliche Veränderung bei den Passiva ergibt sich durch die Erhöhung des Eigenkapitals von TEuro 155,3 auf TEuro 206,6 durch den Jahresüberschuss des Berichtsjahres.

Das Anlagevermögen beträgt 3 % der Bilanzsumme und besteht im Wesentlichen aus der Büroausstattung der Gesellschaft.

Der überwiegende Teil der Bilanzsumme mit 92 % betrifft die liquiden Mittel der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen durch Eigenkapital finanziert und weist somit eine relativ hohe Eigenkapitalquote in Höhe von 85 % aus.

#### **Finanzlage**

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag 31.12.2013 aufgrund ihres Bestands an Bankguthaben sowie aufgrund der von den Gesellschaftern zugesagten Grundfinanzierung über ausreichende Liquidität um kurz- bis mittelfristig ihre Aktivitäten zur Förderung des Klimaschutzes finanzieren zu können.

#### **IV. Zukünftige Entwicklung der Agentur**

Das Jahr 2013 war in personeller Hinsicht für die Agentur nicht einfach. Trotzdem gelang es unter der kommissarischen Geschäftsführung von Herrn Stede, die Arbeit der Agentur erfolgreich fortzusetzen und mit Frau Christine Weible und Herrn Florian Heiselbetz neue Mitarbeiter zu gewinnen.

Die Themen, an denen die KlimaschutzAgentur „dran“ ist, sind dringender denn je: Energieberatung für Mieter, Kommunales Energiemanagement, Schulprojekte - um nur einige Aufgabenfelder zu benennen. Gesellschafterversammlung, Geschäftsführung und das Team der Agentur werden alles daran setzen, dass die Klimaschutz Agentur in 2014 und in den folgenden Jahren einen sehr wirksamen Beitrag zur „Gemeinschaftsaufgabe Energiewende“ leisten wird.

Reutlingen, 25. September 2014

gez. Tobias Kemmler



**Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Reutlingen**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013**

	Euro	Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		66.395,08	128.383,18
2. sonstige betriebliche Erträge		163.247,70	139.290,66
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		11.698,77	7.171,51
<b>4. Rohergebnis</b>		<u>217.944,01</u>	<u>260.502,33</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	77.184,00		118.195,22
b) soziale Abgaben	<u>15.763,97</u>	92.947,97	25.045,91
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.725,82	7.944,68
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		70.588,30	74.679,60
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>922,81</u>	<u>1.375,34</u>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		51.604,73	36.012,26
10. sonstige Steuern		260,00	260,00
<b>11. Jahresüberschuss</b>		<u>51.344,73</u>	<u>35.752,26</u>
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		97.808,89	0,00
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		30.000,00	0,00
<b>14. Bilanzgewinn</b>		<u><u>119.153,62</u></u>	<u><u>35.752,26</u></u>

**Entwurfsexemplar**

## **Anlage 6**

### **Kurmittelhaus Bad Urach GmbH**

Lagebericht	S. 53
Bilanz	S. 54
GuV	S. 55

**Lagebericht** zum 31. Dezember 2013

Kurmittelhaus Bad Urach GmbH, Bad Urach

---

**Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

Die Gesellschaft befasste sich auch im Geschäftsjahr 2013 ausschließlich mit der Verpachtung des Kurmittelhauses in Bad Urach. Der Pächter kam seinen Verpflichtungen aus dem Pachtvertrag - wie in den Vorjahren - ohne jede Einschränkung nach.

Die GmbH konnte auch im Geschäftsjahr 2013 ein positives Jahresergebnis in Höhe von € 34.686,56 erwirtschaften (Vorjahr: € 1.462,03). Die fortschreitende positive Entwicklung ist zurückzuführen auf die zunehmende Entschuldung der Gesellschaft und auf den Abschluss neuer Darlehensverträge in 2012 mit günstigeren Zinskonditionen.

Zum 31.12.2013 war ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von Euro 723.135,93 auszuweisen. Es liegt zwar eine buchmäßige Überschuldung vor, aber unter Berücksichtigung der im Gebäude vorhandenen stillen Reserven und einer positiven Fortführungsprognose kann nicht von einer Überschuldung ausgegangen werden. Darüber hinaus ist die Gesellschaft weder von einer Zahlungsunfähigkeit bedroht, noch liegt eine solche vor. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich die Liquiditätslage der Gesellschaft deutlich verbessert.

**Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**

Die weitere Geschäftstätigkeit wird sich - wie bisher - auf die Verpachtung des Kurmittelhauses beschränken.

Die GmbH wird auch in den Folgejahren aufgrund des rückläufigen Zinsaufwands voraussichtlich mit zunehmend positiven Jahresergebnissen abschließen. Unterstützt wird die Überschussentwicklung durch das Auslaufen der Gebäudeabschreibungen im Jahr 2014. Diese Perspektive setzt voraus, dass die vereinbarten Pachtzahlungen uneingeschränkt geleistet werden.

**Bilanz** zum 31. Dezember 2013

Kurmittelhaus Bad Urach GmbH, Bad Urach

**AKTIVA**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	PASSIVA	
				Euro	Geschäftsjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	134.385,00		397.281,00		1.895.500,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	134.385,00	0,00		460.510,15
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. sonstige Vermögensgegenstände		23,81	42,49		3.113.832,64
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks					
1. nicht gedeckter Fehlbetrag					723.135,93
2. buchmäßiges Eigenkapital					0,00
3. Rückstellungen					
1. sonstige Rückstellungen		23,81	42,49		0,00
<b>C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>					
		34.211,29	10.724,95		4.660,00
		723.135,93	757.822,49		1.155.330,93
				887.096,03	6.000,00
				0,00	
		891.756,03	1.165.870,93		1.165.870,93

**Gewinn- und Verlustrechnung** vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Kurmittelhaus Bad Urach GmbH, Bad Urach

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		<u>405.855,08</u>	<u>405.855,08</u>
<b>2. Gesamtleistung</b>		405.855,08	405.855,08
3. sonstige betriebliche Erträge			
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		0,00	52,16
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.978,00		3.978,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.195,45</u>	5.173,45	<u>1.189,29</u> 5.167,29
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		262.896,00	262.994,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	34.548,00		34.548,00
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	180,00		180,00
ac) Werbe- und Reisekosten	110,10		90,90
ad) verschiedene betriebliche Kosten	4.773,98		8.325,34
b) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>2.181,22</u>	41.793,30	<u>10.241,59</u> 53.385,83
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		90,33	161,13
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>51.348,16</u>	<u>73.010,74</u>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<u>44.734,50</u>	<u>11.510,51</u>
Übertrag		44.734,50	11.510,51

**Gewinn- und Verlustrechnung** vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Kurmittelhaus Bad Urach GmbH, Bad Urach

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		44.734,50	11.510,51
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,70-		0,16-
11. sonstige Steuern	<u>10.048,64</u>	10.047,94	<u>10.048,64</u> <u>10.048,48</u>
<b>12. Jahresüberschuss</b>		34.686,56	1.462,03
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		3.113.832,64	<u>3.115.294,67</u>
<b>14. Bilanzverlust</b>		<u>3.079.146,08</u>	<u>3.113.832,64</u>